



Teilnahmebescheinigung

Rechtsanwalt Lutz Weiser

hat an folgender Fortbildungsveranstaltung teilgenommen:

KI-Anwendungen als Medizinprodukt – Rechtliche Abgrenzungen und Herausforderungen

27.06.2025, 13:00 Uhr bis 15:45 Uhr

Seminar-Nr.: 63011-25

Referierende/-r:

Rechtsanwalt Sebastian Vorberg, Fachanwalt für Medizinrecht, Vorstandssprecher Bundesverband Internetmedizin e.V., Hamburg

Ihre Teilnahme umfasste 2,50 Vortragsstunden.

Wir empfehlen das Seminar zur Pflichtfortbildung gem. § 15 FAO. Die letztendliche Entscheidung über die Anerkennungsfähigkeit obliegt der jeweiligen Rechtsanwaltskammer.

Dieses Seminar fand online statt.

Die Voraussetzungen nach § 15 Abs. 2 FAO wurden erfüllt: Die Interaktion der Referierenden mit den Teilnehmenden sowie der Teilnehmenden untereinander war während der Dauer der Fortbildungsveranstaltung sichergestellt und der Nachweis der durchgängigen Teilnahme wurde erbracht. Die durchgängige Teilnahme wurde anhand der persönlichen Log-In-Daten überprüft sowie durch die Bestätigung von Anwesenheitsfragen bzw. Anwesenheits-Button kontrolliert.

Berlin, 27.06.2025

Kirsten Pelke, Rechtsanwältin
Geschäftsführerin

Die Teilnehmerin/der Teilnehmer versichert anwaltlich, an dem Online-Seminar persönlich und durchgängig teilgenommen zu haben.

(Unterschrift)



KI-Anwendungen als Medizinprodukt – Rechtliche Abgrenzungen und Herausforderungen

27.06.2025, 13:00 Uhr bis 15:45 Uhr

Seminar-Nr.: 63011-25

An wen richtet sich das Seminar?

Alle Rechtsanwältinnen/-innen und Fachanwältinnen/-innen für Medizinrecht, die mit KI oder innovativer Medizin zu tun haben oder hieran interessiert sind

Worum geht es?

Wird künstliche Intelligenz als Software in der Medizin eingesetzt, ist dies unumgänglich mit Fragen des Medizinprodukterechts verbunden. Insbesondere die Frage, ob und wann es sich bei KI um ein Medizinprodukt handelt und welche Risikoklasse einschlägig ist, führt in der Entwicklung zu weitreichenden regulatorischen Folgen. Daher sind diese Fragen sorgfältig zu prüfen. Ein tieferer Blick in die Hintergründe zeigt aber auch, dass die Abgrenzungen und Einstufungen mit juristischem Hintergrund auch Gestaltungsmöglichkeiten mit sich bringen, die für Hersteller und Betreiber von KI in der Medizin entsprechend relevant sind. Auch bei den weiteren Anforderungen der MDR und des Datenschutzes für KI in der Medizin lassen sich juristische Hürden und Möglichkeiten festhalten, die in der Beratung in diesem Bereich von Bedeutung sind. Das Seminar soll alle Grundlagen des Rechts und der Regulation von KI in der Medizin darstellen und anhand von praktischen Beispielen Gestaltungsmöglichkeiten und tragbare Vorgehensweisen für den Einsatz von KI in der Medizin beschreiben. Dabei wird auf Fallstricke, Herausforderungen und Möglichkeiten hingewiesen.

Was sind die Schwerpunkte?

- Wann ist KI ein Medizinprodukt?
- Welche Risikoklasse gilt für KI in der Medizin?
- Gestaltungsspielräume bei Einstufung und Einordnung von KI als Medizinprodukt
- Anforderungen und Verfahren an KI nach der MDR
- KI in der Medizin und Datenschutz
- Praktisches und pragmatisches Vorgehen für den Einsatz von KI in der Medizin

Wer referiert?

Rechtsanwalt Sebastian Vorberg, Fachanwalt für Medizinrecht, Vorstandssprecher Bundesverband Internetmedizin e.V., Hamburg